

## DREI FRAGEN AN ...



... das Skipperpaar Harald und Silvia Paul.

**BOOTE:** Harald und Silvia Paul, im vergangenen Jahr kamen Sie während Ihrer „Expedition Eis“ bei Spitzbergen bis auf 80° Nord. Bevor die ganze Geschichte in BOOTE 3/2009 zu lesen sein wird, schon mal drei Fragen vorweg. Was war die gefährlichste Situation während der Reise?

**Harald Paul:** Vor der Nordwestküste der Bäreninsel gerieten wir zu dicht unter Land. An der 20-m-Tiefenlinie brachen plötzlich die Wellen überall

um uns herum und schüttelten uns richtig durch. Außerdem war unser Motor nicht ganz fit – und das bei auflandigem Wind und einer felsigen Steilküste in Lee! Aber wir schafften es zurück in tieferes Wasser.

**BOOTE:** Ihr Stahlverdränger, eine Smelne 1100, ist eigentlich nicht für Expeditionen gebaut ...

**Harald Paul:** ... aber sie hat sich bewährt! Durch den verlängerten Kiel rollte das Boot langsamer, und auch das im Vergleich zur Größe sehr hohe Gewicht wirkte stabilisierend.

**BOOTE:** Nach dem Törn ist vor dem Törn. Wo geht es als Nächstes hin?

**Harald Paul:** Über den Atlantik! Wir wollen die Nordroute nehmen, über Island und die Südspitze Grönlands nach Baffin Island. An der Ostküste Kanadas wird dann überwintert.